

Streichliste: Rathaus widerspricht Ministerium bei acht Schulen

Bürgermeister Brehm sieht Grundschulen gesichert – Anhörungsfrist läuft heute ab

VON STEFFEN JANKOWSKI

Chemnitz lehnt die vom sächsischen Kultusministerium geplanten Einschnitte bei den Schulen der Stadt zum großen Teil ab. „Bei den Grundschulen stimmen wir in keinem Punkt zu“, erklärte Bildungsbürgermeister Berthold Brehm (CDU). Er müsse aber akzeptieren, dass es aufgrund der geringen Schülerzahlen im nächsten Schuljahr an sieben von 19 städtischen Mittelschulen keine fünfte Klasse geben wird. Die von Dresden gesetzte Anhörungsfrist läuft heute ab.

„Überlegungen zu Grundschulen sind nicht stichhaltig“

Die Grundschulen der Stadt sieht Brehm gesichert. „Wir haben bis zum Jahr 2010 in jedem Grundschulbezirk auskömmliche Zahlen“, argumentiert er dabei. Es gebe lediglich in Klaffenbach und Mittelbach zwei zeitweilige Ausrutscher, „aber die sind zu verschmerzen“. Die Überlegungen des Kultusministeriums seien nicht stichhaltig, urteilt der Verwaltungsexperte.

Dresden hatte in der am 22. April veröffentlichten Streichliste gedroht, die Grundschulen in Mittel-

bach und Klaffenbach zum 31. Juli nächsten Jahres aufzuheben. An der Annengrundschule sollte es überdies im nächsten Schuljahr keine Abc-Schützen geben; in den Grundschulen „Jan Amos Comenius“, Euba und Klaffenbach sollten die dritten Klassen wegfallen.

Stadt gibt Baumgarten- und Kirchner-Mittelschule nicht auf

Widerspruch kommt aus dem Chemnitzer Rathaus auch gegen die Schließung der Baumgarten-Mittelschule in Gröna und der Kirchner-Mittelschule in Wittgensdorf zum 31. Juli 2007. „Das ist ein Eingriff in unsere Planungshoheit“, empört sich der Bürgermeister. Für die Mittelschulen „Dr. Theodor Neubauer“, „Theodor Körner“ und Harthau hat der Stadtrat schon das Aus verfügt.

Im nächsten Schuljahr werde es an sieben der dann noch 19 Mittelschulen keine fünfte Klasse geben, blickt der Bürgermeister voraus. Betroffen sind neben den Häusern in Harthau und Wittgensdorf auch die Mittelschulen „Emanuel Gottlieb Flemming“, „Nikolaus Kopernikus“, „Valentina Tereschkowa“ und Schönau/Siegmar sowie die Schloßmittelschule.

An letzterer werde es wie von Dresden gewünscht auch keine siebente Klasse geben, so Brehm. Bei der Tereschkowa-Mittelschule hingegen lehne die Stadt den „Mitwirkungsentzug“ – der Freistaat will die Lehrer nicht mehr bezahlen – für die Klassenstufe 7 ab. „Dort haben wir die geforderten 40 Schüler.“

Die Stadt achte darauf, dass an keiner Einrichtung zwei Klassen in Folge fehlen, betont Brehm. Die Zahl der Mittelschüler steige langsam wieder an: „Nach bisheriger Planung wären im Jahr darauf fünf Schulen ohne fünfte Klasse geblieben. Bis 2010 wären alle 19 Mittelschulen wieder voll gewesen.“

Ansturm auf Gymnasien bringt Mittelschulen in die Klemme

Allerdings sei durch die erleichterten Zugangskriterien für das Gymnasium „eine neuer Einschnitt entstanden, mit dem keiner gerechnet hat“, bekennt der Bildungsbürgermeister. Über diese neue Situation – die Zahl der Anmeldungen für die Abiturbildung sind um rund ein Drittel gestiegen – müsse nun geredet werden. Brehm: „Wenn das so bleibt, sind nochmal drei bis vier Mittelschulen in Gefahr.“